

R.E.S.P.E.C.T.

Das Friedrich-Abel-Gymnasium hat das Jahr 2018 zum Jahr des Respekts ausgerufen. Jeden Monat wird ein anderes Respektthema mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Passend dazu wagten Schüler der Klasse 7d mit ihren Lehrerinnen den Besuch einer ganz anderen Theateraufführung im JES, im Jungen Ensemble Stuttgart, und beschäftigten sich einen Vormittag lang kreativ mit genau dieser Thematik.



Was bedeutet Respekt? Was passiert, wenn man Respekt verliert? Vielleicht sogar vor sich selbst?

Die Klasse 7d mit den Lehrerinnen Am Anfang mussten die Schüler selber aktiv werden und in einer Einführungsveranstaltung zum Stück zeigen, wie man Respekt vor anderen ausübt, z.B. in respektvollen Gesten, wie Verneigung, Händeschütteln oder Hut ziehen oder was sie ganz persönlich unter Respekt verstehen und darüber nachdenken, ob sie schon einmal Respekt für eine andere Person verloren haben und warum.

Genau so näherten sich auch die neun Akteure - sechs Jugendliche, zwei Tänzer und eine Schauspielerin - dem Thema Respekt und wandelten ihre Version in ein Tanztheater um, unter der Mithilfe von Regie- und Choreografie-Team Brigitte Dethier und Ives Thuwis-De Leeuw.

Das Stück R.E.S.P.E.C.T hat keine durchgehende Handlung, sondern vielmehr kurze Szenen, Impulse und Bilder, die durch Tanz und Musik, Bewegung und Sprache entstehen. Nicht

immer erschloss sich die Bedeutung sofort, doch genau das machte es so interessant und sorgte im Anschluss für Gesprächsstoff.

Nach der Aufführung war klar, Respekt hatten die Schülerinnen und Schüler hauptsächlich vor den Jugendlichen, die sich trauten, über ihren Schatten zu springen, hinweg über Konventionen und Religion und vor allem schwierigen Fragen nicht aus dem Wege zu gehen.

Ist es möglich respektvoll miteinander umzugehen, trotz aller Unterschiede? R.E.S.P.E.C.T zeigt eindeutig, es ist ein ständiges Fallen und wieder Aufstehen, aber niemals ein Aufgeben.